



Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt –

Darum geht es im Pilotprojekt

Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt, das Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums Baden Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes hat das Ziel, die vorhandenen Biodiversitätsflächen auf baden-württembergischen Golfanlagen quantitativ und qualitativ auszubauen. Durch die Kooperation mit dem Umweltministerium werden die Golfanlagen bzw. die umgesetzten Maßnahmen erstmals Teil der Naturschutzstrategie des Landes Baden-Württemberg und erhalten dadurch eine neue Wahrnehmung der Sportart Golf in Politik und Gesellschaft. Die Teilnahmebedingungen für das zunächst auf zwei Jahre angelegte Pilotprojekt sind so ausgelegt, dass möglichst viele Clubs teilnehmen und profitieren können.

Der Lebensraum ist ein wertvolles Gut, gerade in stark industrialisierten Ländern wie Deutschland. Der Mensch und sein Bedarf an hochspezialisierten Flächen (Industrie, Landwirtschaft, Wohnen, Arbeiten, Verkehr etc.) schränken den Lebensraum für Flora und Fauna immer weiter ein. Die Folge: ein dramatischer Rückgang an naturnahen Lebensräumen und biologischer Vielfalt. Gerade im Vergleich mit anderen Flächennutzungskonzepten sind Golfplätze einerseits wichtige Naherholungsgebiete für sportinteressierte Menschen, gleichzeitig aber auch zunehmend biodiverse Rückzugsorte für Tiere und Pflanzen, die immer größere Schwierigkeiten haben, adäquate Lebensräume ungestört zu finden und zu besiedeln.

Golfanlagen sind daher in besonderer Weise mit dem Schutz der Natur und dem Erhalt der Umwelt verbunden. Dazu trägt bereits heute jede Golfanlage in ganz unterschiedlicher Form und Intensität bei. Golf ist daher auch viel mehr als nur ein sportliches Freizeitvergnügen - Golf verbindet als einzige Sportart die sportliche Aktivität mit dem Erhalt und der Förderung biologischer Vielfalt.

**Profitieren Sie von den zahlreichen Chancen, die
dieses Projekt für Ihre Golfanlage bietet.**

**Melden Sie noch heute Ihr Interesse
einer Teilnahme beim BWGV an.**



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.

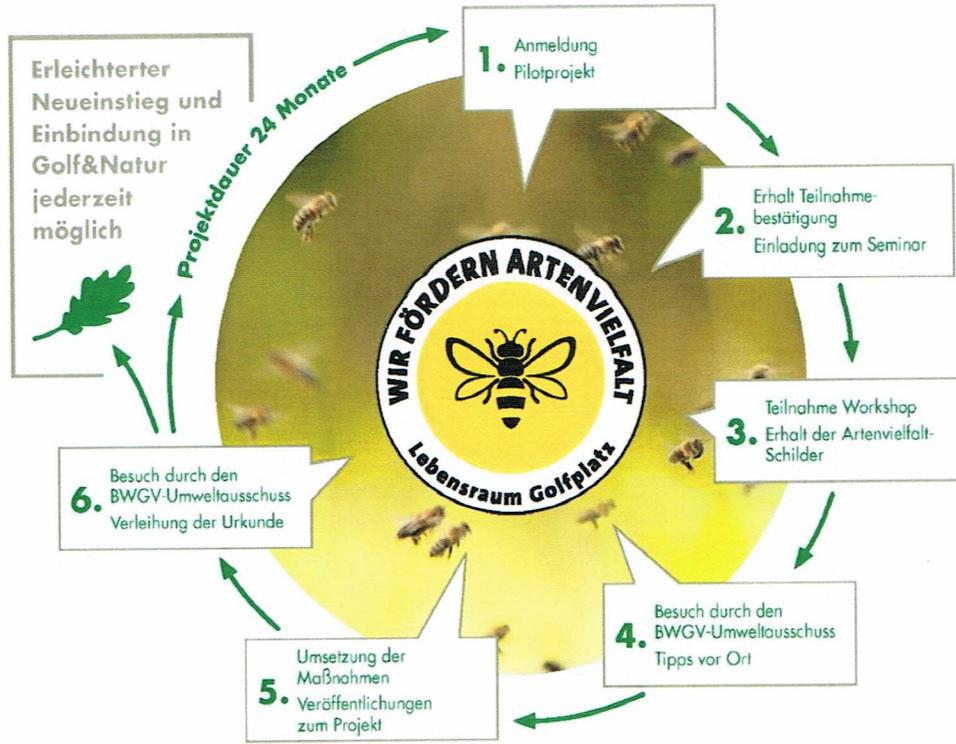




Lebensraum Golfplatz

– Wir fördern Artenvielfalt –

Ablauf – sechs Schritte zum Erfolg



1. Bitte füllen Sie das Anmeldeformular aus und senden es bis zum 15. Januar 2020 an den BWGV.
2. Anschließend erhalten Sie vom BWGV eine Teilnahmebestätigung sowie eine Einladung zum Workshop „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“, der am 28. März 2020 stattfindet.
3. Der Workshop mit Referenten des BWGV-Umweltausschusses bringt Ihnen das Thema Förderung der Artenvielfalt näher. Sie bekommen einen Überblick über geeignete Maßnahmen und praktische Hilfestellungen. An diesem Tag erhalten Sie auch drei öffentlichkeitswirksame Wir-fördern-Artenvielfalt-Schilder zur Kennzeichnung der Maßnahmen auf Ihrer Anlage.
4. Im Anschluss besucht ein Mitglied des BWGV-Umweltausschusses Ihre Anlage, hilft beim Entdecken platzspezifischer Besonderheiten und gibt Tipps zu geeigneten Maßnahmen vor Ort.
5. Sie setzen anschließend die ausgewählten Maßnahmen auf Ihrer Anlage um und kennzeichnen diese mit den Wir-fördern-Artenvielfalt-Schildern, um Ihre Mitglieder und Gäste auf Ihre Maßnahmen zur Förderung der Artenvielfalt hinzuweisen. Über Ihre Schritte zu mehr Artenvielfalt informieren Sie nicht nur Ihre Mitglieder, sondern auch die lokale Presse. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag zum Thema Naturbildung und helfen mit, das Image des Golfsports noch positiver zu gestalten. Parallel informieren Sie auch den BWGV, der die Berichte zusammen mit Ihrem Bildmaterial auf der Webseite www.lebensraum-golfplatz.de veröffentlicht.
6. Zum Abschluss des Pilotprojektes erfolgt der erneute Besuch durch ein Mitglied des BWGV-Umweltausschusses. Wurde die Maßnahmen erfolgreich umgesetzt, erhalten Sie im Rahmen dieses Besuchs die Urkunde „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“.

Die gesamte Pilotprojektdauer umfasst 24 Monate. In diesem Zeitraum ist ein erleichterter Einstieg in das Qualitätsprogramm Golf&Natur jederzeit möglich.



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





Lebensraum Golfplatz

– Wir fördern Artenvielfalt –

Warum wir als Golfanlage am Pilotprojekt unbedingt teilnehmen sollten!

Golf als Outdoorsport ist dem Schutz der Natur und der Umwelt in ganz besonderer Weise verbunden. Bereits heute schaffen wir auf den Flächen, die nicht unmittelbar zum Spielbetrieb unserer Golfanlagen gehören, wertvolle Lebensräume für Fauna und Flora und leisten einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Artenvielfalt.

Golf ist die einzige Outdoor-Sportart, die mit ihren Sportanlagen die biologische Vielfalt fördern und unterstützen kann! Für die Partner im Pilotprojekt des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes mit dem Umweltministerium Baden-Württemberg ist es deshalb das Ziel, durch einfache, aber ganz gezielte Maßnahmen weitere wertvolle Lebensräume zu schaffen.

Deshalb sollten Sie an diesem Projekt teilnehmen:

Image – Mitgliederbindung/Mitgliedergewinnung

- Indem wir das Naturerlebnis betonen, werten wir die Golfanlage als kostbaren Freizeitraum auf.
- Durch die Mitgliedschaft in einem Golfclub tragen Golfspieler unmittelbar zur Schaffung und zum Erhalt dieser wertvollen Lebensräume auf unseren Golfanlagen bei. Dies stellt einen Mehrwert dar, weshalb Golf als naturnahe Sportart für Mitglieder, Gäste und Interessenten attraktiver wird.

Wahrnehmung in der Gesellschaft

- Mit diesem Projekt können wir die Einstellung zum Golfsport in der Gesellschaft grundlegend verändern! Golf wird künftig als naturnahe Sportart wahrgenommen, die zur Schaffung und zum Erhalt wertvoller Lebensräume für Pflanzen und Tiere und damit zum Artenschutz beiträgt. Diese neue Perspektive trägt zur Imageverbesserung des Golfsports bei!
- Die Teilnahme am Projekt bietet uns die Chance zur Begegnung und Zusammenarbeit mit regionalen Naturschutz Organisationen. Bei diesen können wir eine positive Grundhaltung gegenüber dem Golfsport schaffen und von deren Netzwerken und Know-how profitieren.

Akzeptanz bei Behörden

- Mit der Teilnahme an dieser einmaligen Kooperation sorgen wir für mehr Akzeptanz bei den Behörden und sichern uns unsere Handlungsfähigkeit als Partner im Bereich Naturschutz und Naturbildung
- Das Umweltministerium sensibilisiert die Behörden vor Ort, indem der positive Beitrag der Golfanlagen zur Förderung der Artenvielfalt an diese aktiv kommuniziert wird. Diese Unterstützung hilft uns beim Betrieb unserer Golfanlage vor Ort.

Machen Sie mit – es lohnt sich!



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt –

Beispielmaßnahmen Insektenschutz



Insektenhaus
Stuttgarter GC Solitude @DGV/Heigl



GC St. Leon-Rot
@DGV/Biber



GC München Eichenried
@GC München Eichenried



Etablierung Blühwiese
GC St. Leon-Rot @DGV/Biber



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt –

Beispielmaßnahmen Vogelschutz



Schleiereulenkasten
GC Hubbelrath @Licht



Infotafel „Sitzstangen Greifvögel“
GC Wiesensee @Licht



Sitzstange
GC Siegen-Olpe @Licht



Steinkauzröhre
GC Hubbelrath @Licht



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt –

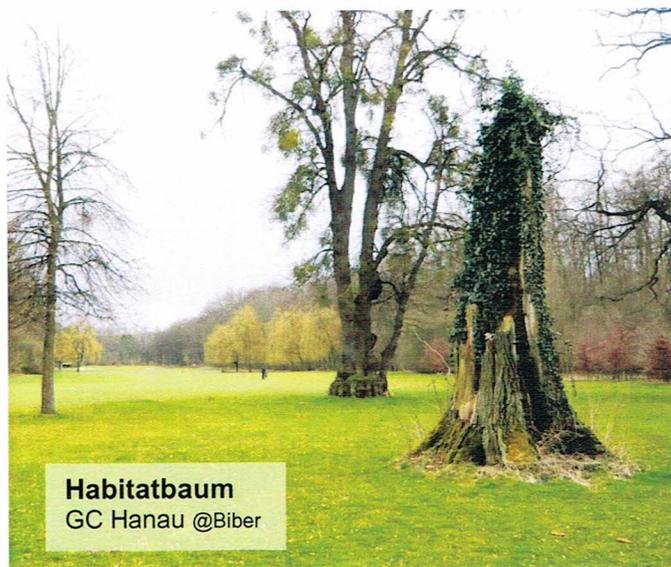
Beispielmaßnahmen Schaffung von Lebensräumen



Totholzhaufen
GC Neuhof @Biber



Benjes-Hecke
GC Hubbelrath @Biber



Habitatbaum
GC Hanau @Biber



Lesesteinhaufen
GC Wiesensee @Licht



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





Lebensraum Golfplatz - Wir fördern Artenvielfalt -

Beispielmaßnahmen Naturbildung



**Ornithologische Führungen
GC Feldafing @Hardt**

OBSTBAUMLEHRPFAD

Liebe Naturinteressierte,
im Rahmen einer großen Bauplanaktion wurden im Jahr 2014 auf der Golfanlage Schönbuch fast 200 Obstbäume aller Sorten gepflanzt. Insgesamt gibt es damit 361 Obstbäume auf dem 123 Hektar großen Areal der Golfanlage Schönbuch.

Besonders Augenmerk bei der mitunter von damaligen Clubpräsidenten, Herrn Werner Schönbach, initiierten und von regionalen Firmen und der Aemter der Schönbuch Gruppe gesponserten Maßnahme zur nachhaltigen Golfplatzentwicklung, liegt auf dem Obstbaumlehrpfad. Der im Zeichen von Qualitäts- und Nachhaltigkeitsengagements des Deutschen Golfverbandes, Ziel & Natur orientierte Lehrpfad, besitzt aus 27 verschiedenen Obstbaumarten, die auf der alten römischen Elberstraße gepflanzt wurden.

Es war dem Golf Club Schönbuch besonders wichtig, den Schachhof als beliebtesten Aufenthaltsort mit seinen Wanderwegen weiter aufzuwerten – und das für alle: Spielergänger, Wanderer und Schulklassen.

Das Areal der Golfanlage Schönbuch wird unter anderem in Gemeinschaftsdiensten genutzt und für die Produktion von Naturerzeugnissen, wie Obst, Wein und Frische, genutzt.

**Obstbaumlehrpfad
GC Schönbuch**

Welche „Obstbäume aller Arten“ finden Sie im Lehrpfad?

- 15 Apfelbäume: z.B. Kaiser Wilhelm, Gouverneur, Bienenstich, Stalling
- 8 Birnenbäume: z.B. Gräfin von Paris, Überörtliche Wälder
- 3 Kirschenbäume: z.B. Händlinger, Kaiserstuhl
- 1 Mirabellebaum, Mirabelle „Van Nieuw“

Wissen Sie schon:

- Ein typischer 27-Leuch Golfplatz produziert Saisenertrag für 6000 - 8000 Personen
- Alle Obstbäume des Lehrpfades ca. 500.000 Tonne Saft pro Jahr

Sponsoren:
Sponsoren: Sponsoring, SUNWESTMETALL, COMMERZBANK, CREDITANLEHNE, EY, babylon, etc.



Erster Golfclub mit öffentlichem Obstbaum-Lehr

Wichtiges/Altes: Erweiterung entlang der alten römischen Rheinstraße auf dem Gelände des Golfclubs Schönbuch / Neues, großes Innenverbleib

Von unserem Mitarbeiter Peter Hoyer:

„Die sind der erste Golfclub Deutschlands mit öffentlichem Obstbaumlehrpfad.“ Dieses Kompliment von Dr. Günther Heide, dem Naturbeauftragten des Deutschen Golfverbandes, geht an die Verantwortlichen des Golfclubs Schönbuch (DGS).

„Zunehmend wird der Obstbaumlehrpfad bei der öffentlichen Führung der Golfanlage Schönbuch als ein wichtiger Bestandteil der Naturerziehung gesehen.“

Die Golfanlage Schönbuch ist ein wichtiger Bestandteil der Naturerziehung und wird unter anderem in Gemeinschaftsdiensten genutzt und für die Produktion von Naturerzeugnissen, wie Obst, Wein und Frische, genutzt.

Obstbäume
Zunehmend wird der Obstbaumlehrpfad bei der öffentlichen Führung der Golfanlage Schönbuch als ein wichtiger Bestandteil der Naturerziehung gesehen.

Die Golfanlage Schönbuch ist ein wichtiger Bestandteil der Naturerziehung und wird unter anderem in Gemeinschaftsdiensten genutzt und für die Produktion von Naturerzeugnissen, wie Obst, Wein und Frische, genutzt.



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.





TECHNISCHE WERTE
TECHNICAL SPECIFICATIONS
SPÉCIFICATIONS TECHNIQUES



UC - STORCH

Ungestrichen mit Gras / uncoated with grass /
carton non couché contenant de l'herbe

Flächenmasse Grammage Grammage [g/m ²]	Dicke Caliper Épaisseur [µm]	Volumen Bulk Main [cm ³ /g]	Steifigkeit / Stiffness / Rigidity				Feuchte moisture humidité [%]	Gras grass herbe ca. [%] ⁴
			DIN (L&W 5°)		Taber 15°			
			längs / md / sm [mNm]	quer / cd / st [mNm]	längs / md / sm [mNm]	quer / cd / st [mNm]		
250	420	1,68	25	10	13,3	5,3	8,0	25
300	500	1,67	42,5	19,5	22,5	10,4	8,0	25
400	670	1,68	95	40,5	48,4	21,4	8,0	25

**Die Mappe, die Sie in Ihren
Händen halten, enthält zu
25 Prozent Grasanteile!**

Prüfmethoden - Toleranzen / Testing methods - Tolerances / Méthodes de Contrôle - Tolérances

Merkmal / Parameter / Caractéristique	Einheit / Unit / Unité	Toleranzen ³ / Tolerances / Tolérances	Methode / Testing Method / Méthode de Contrôle
Flächenmasse ¹ / Grammage / Grammage	[g/m ²]	± 2%	DIN EN ISO 536
Feuchte ¹ / moisture / humidité	[%]	± 1%	DIN EN ISO 287
Dicke / Caliper / Épaisseur	[µm]	± 5%	DIN EN ISO 534
Steifigkeit ² / Stiffness / Rigidity	[mNm]	-15%	DIN 53 121 (5° L&W)
		-15%	TAPPI T489 (15° Taber)
Weißgrad Decke / Brightness top side / Blancheur recto	[%]	58 - 1	ISO 2470-2
Cobb 180s ¹ Decke / top side / recto	[g/m ²]	max. 100	DIN EN ISO 535
Cobb 180s ¹ Rückseite / reverse side / verso	[g/m ²]	max. 50	DIN EN ISO 535

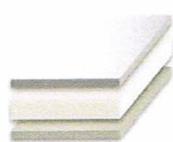


Recyclingfähig
Recyclable



Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft

Aufbau / Composition / Composition



Decke / Top layer / Recto	Zellstoff gebleicht / bleached pulp / pâte chim. Blanchie
Einlage / Middle layer / Intérieur	Produktionsausschuss + Holzschliff + Gras / mechanical pulp + broke + grass / pâte mécanique + cassés de fabrication + herbe
Rückseite / Back layer / Verso	Zellstoff gebleicht + Gras / bleached pulp + grass / pâte chimique blanchie + herbe
Präparation / Pigmentation / Apprêt	Oberflächenleim / sized / collage en surface

ISCC - für Lebensmittelverpackungen geeignet / approved for food packaging / adapté pour les emballages alimentaires

¹ 95% aller gemessenen Werte liegen innerhalb der Toleranzgrenzen. ² Die Biegesteifigkeit ist an den Proben jeweils nach beiden Seiten zu messen. Der hieraus resultierende Mittelwert ist die Biegesteifigkeit der Einzelprobe. DIN-Stei-fe-Werte sind verbindlich. Taber-Stei-fe-Werte sind Richtwerte. ³ Prüfung bei Normklima (23°C / 50% r.F.) nach DIN EN 20187. ⁴ ca. Anteil bezogen auf otro Faserstoff.

¹ 95% of all values measured must be within the tolerance limits. ² Stiffness must be measured both sides (top & reverse). The resulting average is the relevant stiffness of the sample. DIN figures are mandatory. Taber figures are indicative. ³ All figures measured after conditioning (23°C and 50% r.F.) according to DIN EN 20187. ⁴ approx. content referring to oven-dry fibres.

¹ 95% de toutes les valeurs mesurées doivent se trouver dans la limite des tolérances. ² La rigidité à la flexion est mesurée de 2 faces des échantillons. La valeur moyenne qui en résulte est la rigidité à la flexion de l'échantillon individuel. Les valeurs de rigidité selon DIN nous engagent, les valeurs de rigidité en Taber ne sont données qu'à titre indicatif. ³ Mesures effectuées dans les conditions standards (23°C et 50% d'humidité relative) et conformément à la norme DIN EN 20187. ⁴ Pourcentage estimé sur la base de fibres séchées au four.



Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt –

Absichtserklärung

Mit Ihrer Teilnahme werden Sie Partner im Pilotprojekt und erhalten:

- Workshop im Frühjahr 2020 und 2021 für die fachgerechte Umsetzung des Projekts vor Ort.
- Weitere Unterstützung durch Vorortbesuch eines Mitglieds des BWGV-Umweltausschusses.
- Drei Schilder zur Kennzeichnung von Artenvielfaltsmaßnahmen auf Ihrer Golfanlage sowie das Siegel Lebensraum Golfplatz zu Kommunikationszwecken.
- Nennung als Teilnehmer auf der Website www.lebensraum-golfplatz.de mit Link zur Clubhomepage.
- Eine Urkunde über die erfolgreiche Teilnahme am Projekt.

Teilnahmebedingungen

- Umsetzung einer standortgerechten Maßnahme zur Förderung der Artenvielfalt sowie die regelmäßige interne und externe Kommunikation darüber.
- Benennung einer/eines Umweltbeauftragten als Verantwortliche/n für die Umsetzung der Maßnahme vor Ort.
- Teilnahmegebühr von 200 Euro für den Projektzeitraum von 24 Monaten.

Wir haben Interesse an einer Teilnahme am Pilotprojekt „Lebensraum Golfplatz – Wir fördern Artenvielfalt“*

Golfanlage/BWGV-Mitglied:	DGV-Nr.:
Wir nehmen bereits am Zertifizierungsprogramm Golf&Natur teil: <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	

.....
Vorname Nachname

.....
Funktion auf der Golfanlage

.....
Tel. Nr. / Mobil-Nr.

.....
E-Mail-Adresse

Personen bezogene Daten werden ausschließlich zur Abwicklung des Projektes „Lebensraum Golfplatz“ gespeichert und verarbeitet.

Ludwigsburg, 22. November 2019

.....
Unterschrift

<i>Nur vom BWGV und vom DGV auszufüllen</i>
BWGV
DGV

Bitte diese Absichtserklärung am BWGV-Stand abgeben! Vielen Dank!



Ein Pilotprojekt baden-württembergischer Golfanlagen, des Umweltministeriums des Landes Baden-Württemberg, des Baden-Württembergischen Golfverbandes und des Deutschen Golf Verbandes.

